

nem Literaturverzeichnis. Neben der Übersichtlichkeit in der Gestaltung des Stoffes muß noch die reiche Bebilderung und die gute Qualität der Abbildungen hervorgehoben werden.

Das Buch kann als ein Standardwerk bezeichnet werden und sollte im Besitz aller mit Knochenbruchbehandlung befaßter Ärzte sein. Denn nicht nur der Lernende, sondern auch der Erfahrene wird darin wertvolle Erkenntnisse finden.

H. Spängler/Wien

*Aktuelle Fragen zur Behandlung der Adipositas.* 2. Segeberger Herbsttagung 1976. Herausgegeben von W. Kablke, B. Reyler und H. Wilke. 106 Seiten, 44 Abbildung und 10 Tabellen. Georg Thieme, Stuttgart 1978. Kartoniert DM 28,-.

Das vorliegende Buch ist unter wesentlicher Beteiligung der II. Medizinischen Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf entstanden. In seinem ersten Teil wird die „Krankheit“ Adipositas und deren Behandlungsmöglichkeiten aus den verschiedensten Blickwinkeln dargestellt. Nach einer umfassenden Darstellung der epidemiologischen und sozialmedizinischen Aspekte werden die allgemein bekannten pathophysiologischen Aspekte der Fettsucht und des Abnehmens ins Gedächtnis gerufen. Im ersten therapeutischen Referat werden die psychosomatischen Einwirkungsmöglichkeiten besprochen. Den meistversprechenden Ansatzpunkt stellt hier die Tätigkeit von Selbsthilfegruppen dar, die be-

sonders in den USA beachtliche Erfolge aufweisen. Das anschließende, sehr realistische, internistische Referat behandelt neben den diätetischen Reduktionsmöglichkeiten auch die notwendige Umstellung der Lebensgewohnheiten und gesundheitspolitische Maßnahmen. Der chirurgische Beitrag bringt die Erlangener Erfahrungen bei über 250 Patienten mit Jejun-Ileostomie mit den erzielten Ergebnissen und einer Darstellung der durch die Malabsorption entstehenden Stoffwechselstörungen. Leider kommt hier der Magen-Bypass nach *Mason*, der keine Stoffwechselstörungen verursacht, entsprechend der fehlenden Erfahrung des Autors nicht zur Darstellung. Im abschließenden Referat werden die Nachteile und Probleme der chirurgischen Therapie noch einmal wiederholt.

Nach dem Nebeneinander und Gegeneinander der Spezialreferate bringt die fast ebenso ausführliche Darstellung des darauffolgenden Rundtischgespräches mit Diskussion den Versuch eines Miteinander. Aufklärung in der Schule und am Arbeitsplatz, Ernährungsberatung, Appetitzügler, Zuckerersatzstoffe und die Arten von Selbsthilfegruppen kommen dabei als neue Aspekte zur Sprache. Abschließend wird im Konsens die Einrichtung von interdisziplinären Spezialambulanzen gefordert.

Dieses Buch wird vor allem dem praktisch mit der Behandlung der Fettsucht Befäßen eine interessante Lektüre sein. Der an dieser Thematik interessierte Chirurg wird allerdings nur Bekanntes wiederfinden.

W. Fasching/Wien

#### Druckfehlerberichtigung

Auf Grund eines Mißgeschickes beim Umbruch wurde in der Arbeit von J. Mihalić und P. Wurnig: Appendicitis perforata im Kindesalter, Acta Chirurgica Austriaca, Jg. 13 (1981), Heft 2, Seite 42, der vorletzte Absatz der linken Spalte entstellt wiedergegeben. Der Absatz soll richtig heißen: „ . . . 4mal von einem Operateur bei nur lokaler Peritonitis angewendet, erzeugt noch am 2. postoperativen Tag einen Reflux aus der Magensonde wie bei einer diffusen Peritonitis (Tab. 6). Diese Substanz erscheint uns wegen ihrer das Gewebe irritierenden Wirkung bei Laparotomien nicht unbedenklich“.

## GESELLSCHAFTSBERICHTE

23. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie vom 10. bis 12. Juni 1982 in Wien, Kongreßzentrum Hofburg

- Themen: 1. Die operative Behandlung gutartiger anorektaler Erkrankungen.  
2. Die operative Behandlung der Verletzungen der Wirbelsäule und ihrer Folgen.

Europäisches Thema: Die chirurgische Behandlung der Lebermetastasen.

Auskunft: Sekretariat der I. Chirurg. Univ.-Klinik, A-1090 Wien, Alser Straße 4.

Fachausstellung: Med. Ausstellungs- u. Werbe-gesellschaft, M. Rodler & Co., A-1010 Wien, Freyung 6.